



Die Krise der Kreativität ...

und die Konzeption des REHA-Vereins

Badische  Zeitung 14. März 2026 (in Auszügen)

Kreativität in der Krise

Künstliche Intelligenz nimmt uns den lästigen Alltagskram ab – und wird die menschliche Kreativität entfesseln! So lautete das Versprechen. Das Gegenteil passiert. Filme, Serien und Popmusik verflachen – echte Originalität wird messbar immer seltener. Was ist passiert? Und wie ändern wir das?

von Imre Grimm

Dieselbe Leier, immer wieder. Youtube-Musikerklärer Rick Beato (63) hat den Kanal voll. "Seit Jahren beklage ich, dass Popmusik immer mieser wird – hier kommt der Beweis." Und dann vergleicht er nüchtern die nominierten Lieder in der Grammy-Kategorie "Song des Jahres" aus dem Jahr 1984 mit denen von 2026. Mit verheerendem Ergebnis für die Gegenwart.

Die fünf Kandidaten 1984 waren: "Every Breath You Take" von The Police, "Maniac" von Michael Sembello, "All Night Long" von Lionel Richie sowie "Beat It" und "Billie Jean" von Michael Jackson. Allesamt Klassiker. Und 2026? Unter anderem sind dabei: "Anxiety" von Doechii, an dem elf (!) Autoren mitwirkten, "luther" von Kendrick Lamar & SZA (mit zehn Mitwirkenden), außerdem "APT." von Bruno Mars und "Abracadabra" von Lady Gaga – alle basieren auf Jahrzehnte alten Hits.

"Niemand wird sich in 40 Jahren an diese Lieder erinnern", prophezeit Beato. "Und ‚Beat It‘ wird immer noch gehört, auch von jungen Hörern".

...

Hier geht es nicht um "Früher war alles besser". Sondern um die Frage, warum der gegenwärtige Überfluss an kulturellen Optionen Millionen Menschen seltsam unbefriedigt und hungrig zurücklässt.

...

KI ist groß darin, Muster zu erkennen. Sie entwickelt keine Ideen, sondern reproduziert Varianten des Immergleichen. Was in der industriellen Kulturproduktion auf der Strecke bleibt, ist die Vielfalt. Und so sieht jeder Youtube-Thumbnail jedes Influencers aus, als stamme er aus demselben Labor: schreckgeweitete Augen, aufgerissener Mund, dazu eine brüllende Zeile ("I did WHAT??").

Das 21. Jahrhundert könnte in die Geschichte eingehen als das "am wenigsten innovative und am wenigsten bahnbrechende für die Kultur seit der Erfindung des Buchdrucks", warnte jüngst die "New York Times".

...

Bereits heute sind mehr als 50 Prozent aller neuen Inhalte im Netz KI-generiert. KI aber kann nicht ersetzen, was Kultur letztlich braucht: Räume, in denen auf Irrwegen Neues entstehen darf, ohne dem Diktat einer Statistik zu genügen. "Kreativität ist Rebellion, nicht Produktivität", schreibt der Philosoph Peter Carruthers.

Eine wirklich kreative Idee entspricht selten der romantischen Vorstellung eines plötzlichen Geistesblitzes. Sie ist das Ergebnis eines zähen, aber beglückenden Tastens, Suchens und Ausprobierens. Und hier kollidiert die Funktionsweise des menschlichen Erfindergeistes mit der Logik der Plattformen, die uns zu unmündigen Dopamin-Junkies machen. Wir erleben eine Krise des Schrägdenkens.

...

Der Effekt ist messbar. Eine kanadische Studie zeigt: Die Fähigkeit, Probleme ohne KI zu lösen, ist unter Studenten in nur fünf Jahren um 30 Prozent gesunken. Eine Aufgabe war: "Entwickle aus einem Ventilator und einem Ziegelstein Ideen für ein Spielzeug." Eine Gruppe ließ sich von KI helfen, eine nicht. **Ergebnis: Nur 6 Prozent der KI-Gruppe-Ideen waren wirklich einzigartig. In der Gruppe ohne KI waren es 100 Prozent.**

...

Die Moderne ist süchtig nach Messbarkeit, nach Instant-Ergebnissen. So wird der Mensch schleichend vom Schöpfer zum entmündigten Kurator fremder Inhalte. Für die Kultur bedeutet das: Wir erleben den Tod des schöpferischen Prozesses. Ein Bild? Klick. Ein Song? Klick. "Wenn wir den Weg zum Ergebnis überspringen, weil er ‚ineffizient‘ ist, verlieren wir die Resonanz zur Welt", warnt der Kulturkritiker Stephan Raif in einem Blogpost. **"Wir züchten eine Generation von Konsumenten heran, die alles haben können, aber nichts mehr erschaffen wollen, weil der Aufwand sinnlos erscheint."**

Wie ließe sich das Dilemma lösen?

Schon zeichnet sich leise ab, dass die Sehnsucht nach dem Authentischen wieder zunimmt. **Die Social-Media-Nutzung stagniert oder sinkt,** der Austausch verlagert sich ins Private, TikTok und Discord werden zu passiv genutzten Konsumportalen. **Parallel boomen Liveerlebnisse, Buchgruppen, Real-Life-Treffen. *)**

Polaroidkameras und analoge Notizbücher erleben in Teilen der "Generation Z" ein Comeback, analoge Fotografie boomt, die Vinylplatte als haptisch erlebbare Musik sowieso. **Auch Brettspiele erleben ein stabiles Hoch, Handwerkshobbys, Literatur auf Papier.** Menschen suchen wieder verstärkt bewusst Räume, die nicht von Algorithmen gesteuert werden: auf lokalen Veranstaltungen, in unabhängigen Buchläden, auf Städtereisen. ***)**

Soziologen sehen darin mehr als einen ironischen **Retro-Trend.** Es sind **erste Versuche einer (Re-)Emanzipation von den mächtigen Göttern des Algorithmus,** dessen Wirkweise nicht mal mehr diejenigen verstehen, die ihn schufen.

***) Anmerkung:**

... REHA-Werkstätten und Tageszentren boomen allerdings (noch) nicht ...

Aber auch hier hat sich schon einiges entwickelt, wie u.a. einige REHA,aha...-Artikel belegen ...

Ein Anfang wurde jedenfalls ... schon vor langer Zeit ... gemacht

und es ist nicht das Schlechteste, pünktlich zum 30. Werkstatt-Tag hieran zu erinnern. (nka)



Die Krise ...

und die Konzeption des REHA-Vereins

Auszüge von unserer Homepage

...

4.4

Im Arbeits- und Beschäftigungsbereich

bedeutet dies, ein möglichst vielfältiges institutionelles Angebot bereit zu halten, das den Problemen, aber auch den Interessen und Fähigkeiten der Klient/inn/en entgegen kommt und darüber hinaus ebenfalls die entsprechenden Mitgestaltungsmöglichkeiten anbietet.

Wie im medizinischen Bereich mit verschiedenen Medikamenten auf verschiedenen Probleme (Krankheiten) reagiert werden kann, so ist es

Anspruch des REHA-Vereins, mit verschiedenen, differenzierten institutionellen (auch räumlichen) Angeboten auf die verschiedenen Problemlagen und Fähigkeiten von Klienten möglichst passgenau zu reagieren.

... Und für Alle soll gelten:

Lernen,

“ sich seines eigenen Verstandes zu bedienen ohne Anleitung eines Anderen ... “

Immanuel Kant

nka 05/16

Neben **Immanuel Kant** und den oben erwähnten Autoren lassen sich zur Konzeption noch weitere gedankliche Anregungen in Philosophie und modernen Wissenschaften finden:
zum Beispiel

Hannah Ahrendt „Vita activa“,

Martin Buber „Das dialogische Prinzip“,

Jürgen Habermas „Erkenntnis und Interesse“,

Emmanuel Lévinas „Zwischen uns: Versuche über das Denken an den Anderen“,

Michel Foucault „Wahnsinn und Gesellschaft“, Gouvernamentalität,

Richard Sennett „Der flexible Mensch“, „Homo Faber“

Hartmut Rosa: Resonanztheorie

Klaus Theweleit „Warum Cortés wirklich siegte“

... und natürlich ... nicht zu vergessen: der alte

Sokrates mit seiner Mäeutik („Hebammenkunst“) und seinem dialogischen Denken.

Die Konzeption ...

und ihre Umsetzung in Praxis, zum Beispiel:



Ausgabe Nr. 54
Mai 2021

Der Kuhfladen von Joseph Beuys und die REHA-Werkstatt Emmendingen

von D. Lehnard

Kuhfladen? Was hat ein Kuhfladen mit uns zu tun?

Weihnachtsessen 2020 in der REHA-Werkstatt Emmendingen

Hr. Klein-Alstedde und Hr. Conforti richten einige Grußworte an Mitarbeiter und Personal.

Hr. Klein-Alstedde berichtet vom Stand der sozialpsychiatrischen Fachdiskussion. Prof. Salize vom Zentralinstitut Mannheim sei der Meinung, dass von der Pharmaindustrie nicht mehr viel Neues komme. Bei der Entwicklung von neuen Psychopharmaka sei eine Grenze erreicht worden. Aus dem Bereich der Medizin sei also wenig Neues zu erwarten.

In der Fachwelt werde deshalb diskutiert, den Focus in Richtung Ethnologie, Anthropologie, Soziologie und Kunst zu lenken.

In diesem Zusammenhang erzählt Herr Klein-Alstedde etwas über Joseph Beuys.

Wer war Joseph Beuys?

Joseph Beuys, ein deutscher Aktionskünstler, gestorben 1986 (am 12. Mai 2021 sein 100. Geburtstag), sah in der menschlichen Kreativität eine revolutionäre Kraft, die etwas verändert, die Entwicklung bewirkt.



„ **Jeder Mensch ist ein Künstler**, ob er nun bei der Müllabfuhr ist, Krankenpfleger, Arzt, Ingenieur oder Landwirt. “
Joseph Beuys meinte, dass ein Künstler nicht Gold in die Hand nehmen muss, um etwas Glänzendes herzustellen.

“ **Für ein Kunstwerk braucht man kein Gold.
Ein trockener Kuhfladen tut's auch.
Hauptsache, es ist ein Gedanke drin.** “

Bild: Mark Auma-Lehnard

Joseph Beuys' Kuhfladen
und die REHA-Werkstatt Emmendingen

Dort waren der
„ **Kuhfladen** “ die

**Restholzstücke aus
Pappelholz**, die bei der
Herstellung von Paletten anfielen.



Bild: Mark Auma-Lehnard

Aus diesem Restmaterial entstanden die ersten Freiburger Bächleboote, die mit den vorhandenen Werkzeugen angefertigt wurden. Mit einer Haushaltsnähmaschine wurden aus den **Resten einer Wachstischdecke** die ersten Segel genäht. Über das Nähen der Segel entstand ein neuer Arbeitsbereich, die Näherei.

Das Freiburger Bächleboot, mittlerweile ein Wahrzeichen von Freiburg, wurde zu einer Erfolgsgeschichte (REHA-aha...Juni 2019, Nr. 51 und Oktober 2019, Nr. 52).

**Ohne großen finanziellen Aufwand, aber mit Grips, konnte hier ein neues Produkt entstehen.
Wir mussten kein Gold in die Hand nehmen, um ein „ glänzendes Produkt “ zu entwickeln.**

Ein genauer Blick auf vorhandene Möglichkeiten, kreative Ideen mit Maßen, Mitarbeiter, die sich zuverlässig und verantwortungsvoll in die Produktion und in die Gruppe einbringen, reichen aus.
Eine Krise oder ein Notstand können darüber hinaus manchmal ganz hilfreich sein.

... **zwanzig Jahre zuvor**

Die R'elan-Schreinerei (damals in Endingen) erhielt im Jahr 2001 eine Anfrage von der Firma Winterhalter in unmittelbarer Nachbarschaft,

...



Bild: Ein Freiburger Bächleboot der 1. Generation

Hätten wir damals die Kundenanfrage bezüglich Palettenbau als nicht machbar **abgelehnt** (was dem Stand der damaligen Produktion entsprach),
wäre das Freiburger Bächleboot (aus den Restholzstücken eben dieser Paletten) wohl nie entstanden.

Der Kuhfladen von Beuys schlummert also vielerorts und kann auch langfristig viel bewirken.
Im Weggeworfenen, Ausrangierten, Vergessenen, Überflüssigen, Nicht-mehr-gebraucht-Werden, Ausgeschiedenen, kann demnach auch eine Chance liegen ... für jeden!